

Nachweis der Grünen Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia*) an der nördlichen Iller

Records of *Ophiogomphus cecilia* at the river
Iller near the city of Ulm (Odonata)

Von Thomas Bamann¹ & Jürgen Jebram²

¹Altenhaustr. 2, 71111 Waldenbuch
t.bamann@web.de

²Wilhelmstr. 99, 72138 Kirchentellinsfurt
jürgen.jebram@rpt.bwl.de

Abstract

At 02-X-2012 seven adults – males and females – of the Green Snaketail (*Ophiogomphus cecilia*) were observed at the shoreline of the prealpine river Iller close to the City of Ulm (48°20'29" N, 10°00'33" O, 484 m a.s.l.) in the federal state of Baden-Württemberg, SW-Germany. The new records are presented and discussed.

Zusammenfassung

Am 02.10.2012 wurden an einem 450 m langen Abschnitt der Iller östlich von Unterkirchberg (MTB 7626 SW, 48°20'29" N, 10°00'33" O, 484 m ü. NN) insgesamt sieben Imagines der Grünen Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia*) beobachtet. Die Fundumstände werden dargestellt und diskutiert.

Einleitung

Die Grüne Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia*) wurde im 19. und bis Mitte des 20. Jahrhunderts am Oberrhein und im westlichen Schwarzwald mehrfach nachgewiesen (siehe Überblick in STERNBERG et al. 2000). Mitte der 1980er Jahre jedoch galt die Art in Baden-Württemberg als ausgestorben (LFU 1986). Durch Larvenfunde im Fluss Alb im Stadtgebiet von Karlsruhe konnte FUCHS (1989) die Art 1988 für Baden-Württemberg wieder nachweisen. Im folgenden Jahrzehnt wurde die Suche nach der Art intensiviert und es gelangen Nachweise auch für andere Regionen Baden-Württembergs. So

wurde *O. cecilia* z.B. am Hochrhein (HEITZ 1993), am südlichen Oberrhein (WESTERMANN & WESTERMANN 1996) sowie in Oberschwaben an der Riß von H. Borsutzki und J. Grom (SCHIEL & HUNGER 2006) in geringen Dichten festgestellt. Zu dieser Zeit wurde *O. cecilia* in der Roten Liste noch als „vom Aussterben bedroht“ gelistet (STERNBERG et al. 1999). Nach der Jahrtausendwende erfolgten Neufunde am Kocher (KUNZ & RIEKINGER 2004) sowie an Jagst und Enz (SCHIEL & HUNGER 2006). In Oberschwaben konnte die Art im Jahrhundert-sommer des Jahres 2003 in wenigen Individuen an der Riß bei Rißtissen (MTB 7724, 7725), an der Schussen von Oberzell bis Reute (MTB 8223, 8323) und an der Argen nördlich Kressbronn (MTB 8323, 8324) nachgewiesen bzw. bestätigt werden (siehe Zusammenstellung in SCHIEL & HUNGER 2006). 2004 erfolgte ein weiterer Nachweis an der Riß bei Schemmerhofen (MTB 7824). Alle diese Funde führten zu einer optimistischeren Einschätzung der Bestandssituation von *O. cecilia* in Baden-Württemberg, was sich durch den Status „gefährdet“ in der aktuellen Roten Liste niederschlägt (HUNGER & SCHIEL 2006). Im Ulmer Raum wurden bereits 1993 einzelne Imagines gesichtet (STERNBERG et al. 1999). An der Donau erfolgte 2009 der Nachweis eines Exemplars im NSG „Braunsel“ bei Rechtenstein (SCHMID 2009). Des Weiteren wurde die Grüne Flussjungfer bei gezielten Erhebungen für die Managementpläne der FFH-Gebiete im Auftrag der LUBW 2012 entlang der Donau im Stadtgebiet von Ulm (Exuvienfunde) und weiter südwestlich bis in die Region um Zwiefalten nachgewiesen (Franz-Josef Schiel, pers. Mitt.). Ebenso ist die Art im östlich angrenzenden bayerischen FFH-Gebiet 7428-301 „Donauauen zwischen Thalfingen und Höchstädt“ (TK 7428) nachgewiesen (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT 2008).

Beobachtungen

Während einer Begehung des FFH-Gebiets 7625-311 „Donau zwischen Munderkingen und Ulm und nördliches Illertal“ wurden am 02.10.2012 im Teilgebiet „Nördliches Illertal“, zuvor als eigenes FFH-Gebiet mit der Gebiets-Nr. 7726-341 geführt, Imagines der Grünen Flussjungfer beobachtet (Abb. 1, 2). Der Fundort befin-



Abb. 1: Männchen von *Ophiogomphus cecilia*. Iller bei Unterkirchberg, 02.10.2012. - Foto: Thomas Bamann.



Abb. 2: Weibchen von *O. cecilia*. Iller bei Unterkirchberg, 02.10.2012. - Foto: Thomas Bamann.



Abb. 3: Habitat von *Ophiogomphus cecilia* an der Iller bei Unterkirchberg, 02.10.2012. - Foto: Thomas Bamann.

det sich östlich von Unterkirchberg (MTB 7626 SW, 48°20'29" N, 10°00'33" O, 484 m ü.NN) an einem etwa 450 m langen Uferabschnitt der Iller (Abb. 3). Dort konnten bei sonnigem Wetter und einer Lufttemperatur von ca. 20° C, – bis zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Nachtfröste aufgetreten – insgesamt sieben Imagines, darunter sowohl Männchen als auch Weibchen, beobachtet werden.

Diskussion

Mit den bereits bekannten Nachweisen aus Oberschwaben von der Riß, der Schussen, der Argen und einem Einzelnachweis an der Donau (SCHMID 2009) sowie einem Baggersee bei Ertingen im nördlichen Alpenvorland (FELDWIESER 2012) passt dieser Fund in das Bild einer weiteren Verbreitung dieser Art in Baden-Württemberg (SCHIEL & HUNGER 2006), welche mehrere

oberschwäbische Flüsse einschließt. Nach der Westlichen Keiljungfer (*Gomphus pulchellus*) ist *O. cecilia* damit im Südosten Baden-Württembergs die zweithäufigste Flussjungferart (s. HUNGER et al. 2006). Eine Ausbreitung infolge verbesserter Wasserqualität und höherer Jahresmitteltemperaturen ist zwar anzunehmen, letztlich aber auf Grund fehlender bzw. lückenhafter Erhebungsdaten von den aktuellen Fundgewässern nicht zu belegen (SCHIEL & HUNGER 2006). So liegen der SGL von der Iller bislang lediglich zwei Begehungsdaten vom 21.07.2003 und 20.07.2004 an einem weiter flussaufwärts gelegenen Abschnitt vor, im Rahmen derer die Art nicht beobachtet wurde (Franz-Josef Schiel, pers. Mitt.). STERNBERG et al. (2000) nennen unbelegte historische Nachweise aus dem Zeitraum vor 1901 bis 1979 von dem baden-württembergischen Messtischblatt 7626. Auch die früheren Nachweise aus den Jahren 1989 und 1994 an der

Riß durch H. Borsutzki bzw. J. Grom sprechen eher dafür, dass die Art schon länger in der Region vorkam und nur übersehen wurde.

Beim besiedelten Uferabschnitt an der Iller handelt es sich um einen begradigten, mit Blocksteinen verbauten Bereich, der auf den ersten Blick eher ungeeignet scheint (Abb. 3). Jedoch wies über die Hälfte der durch SCHIEL & HUNGER (2006) untersuchten Entwicklungsgewässer großer Vorkommen einen stark begradigten Verlauf und mit Blocksteinen befestigte Ufer auf, weshalb eine Reproduktion an der Iller als wahrscheinlich gelten kann. Die Begehung weiterer Flüsse und Flussabschnitte dürfte lohnenswert sein, da es weitere noch unentdeckte Vorkommen der Art geben könnte.

Literatur

- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2008): Standarddatenbogen des FFH-Gebiets 7428-301 „Donauauen zwischen Thalfingen und Höchstädt“, Stand: Dezember 2004. Abgerufen am 17.10.2012 unter: http://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000_datenboegen/datenboegen_7028_7942/doc/7428_301.pdf
- FELDWIESER, G. (2012): Ein weiterer Fund der Grünen Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia*) im Südosten Baden-Württembergs. - *Mercuriale* 12: 15-16.
- FUCHS, U. (1989): Wiederfund von *Ophiogomphus serpentinus* (Charpentier, 1825) in Baden-Württemberg (Anisoptera: Gomphidae). - *Libellula* 8: 151-155.
- HEITZ, S. (1993): Neufunde von *Gomphus similimus* (Selys) am Hochrhein (BRD). - *Libellula* 12: 277-280.
- HUNGER, H. & F.-J. SCHIEL (2006): Rote Liste der Libellen Baden-Württembergs und der Naturräume, Stand November 2005 (Odonata). - *Libellula Supplement* 7: 3-14.
- HUNGER, H., SCHIEL, F.-J. & B. KUNZ (2006): Verbreitung und Phänologie der Libellen Baden-Württembergs (Odonata). - *Libellula Supplement* 7: 15-188.
- KUNZ, B. & W.-D. RIEXINGER (2004): Der Kocher zwischen Untergröningen und Gaildorf: Rückkehr der Gomphiden. - *Mercuriale* 4: 25-26.
- LFU (Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg) (1986): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in Baden-Württemberg. - Arbeitsblatt Naturschutz 5: 1-99.
- SCHIEL, F.-J. & H. HUNGER (2006): Bestandssituation und Verbreitung von *Ophiogomphus cecilia* in Baden-Württemberg (Odonata: Gomphidae). - *Libellula* 25: 1-18.
- SCHMID, F. (2009): Erstnachweis der Grünen Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia*) an der baden-württembergischen Donau. - *Mercuriale* 9: 33-34.
- STERNBERG, K., BUCHWALD, R., HÖPPNER, B., HUNGER, H., RADEMACHER, M., RÖSKE, W., SCHIEL, F.-J. & B. SCHMIDT (1999): Rote Liste der in Baden-Württemberg gefährdeten Libellenarten (Stand Februar 1994, formal überarbeitet 1999). In: STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (Hrsg.): Die Libellen Baden-Württembergs, Band 1: 42-50. Ulmer-Verlag (Stuttgart).
- STERNBERG, K., HÖPPNER, B., HEITZ, A. & S. HEITZ (2000): *Ophiogomphus cecilia* - Grüne Flussjungfer. (2000). In: STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (Hrsg.): Die Libellen Baden-Württembergs, Band 2: 358-373. Ulmer-Verlag (Stuttgart).
- WESTERMANN, K. & S. WESTERMANN (1996): Neufunde der Gelben Keiljungfer (*Gomphus similimus*) und der Grünen Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*) am Oberrhein bei Basel. *Naturschutz am Südlichen Oberrhein* 1: 183-186.